Ericheint: Stags, Donners. und Camstags. mementepreis: Hornementspreis; Herteljährl. 1 Mf. 10fl. Bringerlohn. 10fl. bie Post be-gen vierteljährlich Mf. exfl. Bestell-geld.

Erbenheimer Zeitung

toffen bie fleinfpalt. Betitzeile ober beren Raum 10 Biennig. Rellamen bie Beile 20 Pfennig.

Ecl. 3589.

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenbeim.

Redattion, Drud und Berlag von Carl Haff in Erbenheim, Frankfurterftraße Ar. 12a. - Inferaten-Annahmeftelle bei Wilh. Stäger, Sadgaffe 2.

Mr. 60

Samstag, den 19. Mai 1917

10. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Betr. Berteilung ber **Frotkarten.** Montag, den 21. Mai, werden die Brotkarten mb Zusapbrotkarten im Rathaus abgegeben und zwar pormittags von 8 bis 11 Uhr.

Die Rarten merden nur gegen Burudgabe ber Mus-

eife abgegeben. Erbenheim, ben 19. Mai 1917.

Der Bürgermeifter : Merten.

Bekannimadung.

Der Radifchautermin ber Erft- und Bieber-Impfige findet nächften Dienstag megen Behinderung bes epjargtes von 2 Uhr ab ftatt und wird um plintt-Ericheinen erfucht.

Erbenheim, ben 19. Dai 1917.

Der Bürgermeifter: Merten.

Bekanntmachung.

Mus Anlag ber Rennen auf ber Biesbabener Rennbahn bei ibenheim am Sonntag, ben 20. und Dienstag, ben 22. Mai b. 3. ib jur Regelung bes Fußganger Reit und Fuhrverlehrs für geit von 13/5-3 und 6-73/5 Uhr nachmittags folgenbes be-

1. Aur Bermeidung von Unglüdsfällen dürfen sich die Fußinger, soweit sie nicht zur Erreichung der auf der Nordseite beseenen Häuser den nördlichen Bürgersteig unbedingt benußen müssen der der der hüdlichen Bürgersteig der Frankfurterstraße bewegen.

2. Die Frankfurterstraße ist für Reiter, Radfahrer und alle nicht werfonenbeförderung dienenden Fahrzeuge verboten.

3. Der Durchgangsversehr von Fahrzeugen auf der Frankfurterwise, von der Kheinstraße bis zur Gemarkungsgrenze (Ziegeleint), ist in der Zeit von 11/2—3 Uhr nachmittags für alle aus der ihtung Erbenheim sommende und in der Zeit von 6—71/2 Uhr chmittags für alle aus der Richtung Wiesbaden kommende Fahrzuge verboten.

A. Sämtliche Kraftsahrzeuge (Automobile) haben auf der Fahrt in Rennplah und zurück den Fahrdemm der Franksuterstraße bas der Bordlante des südlichen Bürgersteigs zu benußen.

5. Sämtliche mit Kerden besponnte Personenkuhrwerte haben der Fahrt zum Rennplah und zurück die Ritte des Fahrtmuss der Franksuterstraße zwischen dem für Krastsahrzeuge besumten Wegeraum und dem Straßenbahngeleise zu benußen.

8. Sobald dei mehreren der zu 4 und 5 genannten dasselbe in versolgenden Fahrzeuge eine Reidenfolge von 3 u. mehr Fahrzeug entscht, hat sedes neue hinzutommende Fahrzeug sich dem den in der Reihe anzuschließen. Kein Fahrzeug darf aus der sihe ausbrechen, vorsahrende überholen oder sich in die Keihe eine lingen.

7. Samtliche Fahrzeuge bürfen nur mit mäßiger Geschwindig-t fahren; Rraftsahrzeuge nicht über 15 Km. in der Stunde. Es wird erwartet, daß die gegebenen Borschriften genan befolgt aben, da nur dadurch ein geregelter Berkehr von und nach dem

arben, da nur dadurch ein geregelter Berkehr von und nach dem annplat erzielt werden kann.
Indbesondere ist den Anordnungen der Schutzmannschaft unserlich Folge zu leisten, namentlich wenn sie durch Erheben der Eten Dand das Zeichen zum "Halten" gibt, was hauptsächlich dei neinschaft der Straßendahnwagen aus der Rheinstraße in die anstigurterstraße ersorderlich werden wird.
Da bei den letzten Rennen einzelne Führer von herrschaftlichen ihmerten gegen die Anordnungen verstoßen haben, werden die nier erlucht, den Bediensteien ganz besonders die Besolgung vordender Mahnahmen einzulschäffen.
Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden auf und der Straßenpolizer-Berordnung vom 10. Oktober 1910 mit sibstraße dis zu 30 M., an deren Sielle im Unvermögensfalle er Hafistraße bis zu 3 Tagen tritt, bestraßt.
Biesbaden, den 12. Mai 1917.

Der Polizei-Brafibent: von Schent.

Borftehende Anordnung wird auf hiefigen Bolizei-girt bis zur Gifenbahnunterführung ausgebehnt. Erbenheim, 15. Mai 1917.

Der Bürgermeifter: Merten.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der § 5 und 6 der Allerhöchsten Berordnung vom 9. 1867 (G. S. S. 129) über die Bolizeiverwaltung in den neu verbenen Landedteilen und des § 37 der Gewerbeordnung für Deutsche Reich wird nach Beratung mit dem Gemeindevorstand den Polizeidezirf der Gemeinde Erbenheim nachstehende Bolizeidenung ertasten:

§ 1. Die Beförderung von Personen gegen Entgelt vom Bahnschenheim bis zu dem bei Erbenheim belegenen Rennplat ist berald der Allährich statischenden Bierde-Rennen nur solchen inwertsbesigern einschließlich der Krastwag enbestigern gestattet, die sie Genehmigung der Ortspolizibehörde erhalten haben. Genehmigung tann auf jederzeitigen Widerrus erteilt werden. übusse. Leiter oder Kastenwagen dürsen zur Beförderung nicht und werden.

2. Diejenigen Fuhrwerts und Kraftwagenbesitzer, welchen erlaubnis zur Personen-Besörderung erteilt worden ist, erhalten auf des Betressenden Kamen lautende Fahrfarte von der Ortstidehörde ausgehändigt, die während der Fahrt auf der linken des Fuhrwerts sichtbar anzubeingen ist.

Kraftwagenbesiter haben diesenigen Plate einzunehmen, die ihnen von der Ortspolizeibehörde angewiesen werden. Den Anordnungen derBolizeierekulivbeamten ist unweigerlich Folge zu leisten bei Bermeidung sofortiger Furückziehung der Eclaubnis.
§ 4. Bei den Habrten vom Bahnhof zur Rennbahn und von dieser die zum Bahnhof zurück dürsen nur diesenigen Straßen benugt werden, die für die Renntage sür alle Fuhrwerte und Automobile vorgeschrieben sind.
§ 5. Für die Fahrten vom Bahnhof die zur Rennbahn und zurück dürsen mur die in der untensiehenden Tare sestgesehten Beträge erhoden werden. Die Tare ist in dem Gesährt deutlich sicht bar anzudringen.

bar angubringen.
§ 6. Das Auf- und Abladen von Bersonen mahrend der Fahrt vom Bahnhof jur Rennbahn und jurud ift nicht gestantet. Ausnahmefälle können die Exekutivbeamten julassen, sobald keine Sidrung des Wagenverkehrs zu befürchten ist.
§ 7. Uebertrettungen dieser Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe dis zu 9 Mt., im Unvermögenöfalle mit entsprechender haft

Erbenheim, ben 6. Dai 1911.

Die Ortopolizeibehorbe. Derten, Burgermeifter.

für die Benutzung von Wagen zur Besorderung von Personen vom Bahnhos Erbendeim die zur Rennbahn dei Erbendeim und zurück.

Aus Grund des § 76 der Reichsgewerbeordnung in der Jassung vom 26. 7. 1900 wird in Uedereinstimmung mit der Gemeindebehörde für die Benutzung von Wagen zur Versonenbesorderung vom Bahnhos Erbendeim die zu der bei Erbendeim belogenen Renndahn solgende Tage seltgesett:

a. sür einen Einspänner dei 1—2 Personen 2 M. 50 Pfg., sür jede weitere Person 50 Pfg. mehr;

b. sür einen Zweispänner dei 1—2 Personen 3 Mart, sür jede weitere Berson 50 Pfg. mehr;

c. sür die Benutzung eines Nutomobils dei 1—2 Personen 3 M., sür jede weitere Berson 50 Pfg. mehr.

Hür die Rücksahrt vom Rennplat die zum Bahnhos gilt dieselbe Tage.

Die Abschrift der Tare, welche in dem Bagen sichtbar anzubringen ist, tann gegen Erstattung des Seldstespenpreises auf dies.

Bürgermeisterei in Empfang genommen werden. Die Gedühr für Abgade eener Fahrtarte sür ein Kennen von 3 Tagen beträgt sür einen Einspänner 2,50 M., sür einen Zweispänner und sür Automobile 5 M. Dieselben sind die zum ersten Tage des Kennens vormittags 12 Uhr unter Borzührung der Fuhrwerte auf hiesiger Bürgermeisterei in Empfang zu nehmen.

Das Ausstellen der Kultwerte in der Bahnhosstraße ist erst von Bürgermeisterei in Empfang zu nehmen. Das Aufstellen ber Fuhrwerte in ber Bahnhofftrafe ift erft von

nachm. 12 Uhr an gestattet. Erbenheim, 12. Mai 1917.

Der Blitgermeifter:

Merten. Bekanntmachung.

Trof ber herrichenden Rartoffelfnappheit, Die es faum ermöglicht, Die bringenoften Bedürfniffe bes Rreifes gu erledigen und die bem Rreife auferlegten Bflicht. lieferungen auch nur annahernb ju erfüllen, werben täglich unter Mugerachtlaffung ber Beftimmuggen über ben Bertehr mit Rartoffeln im Rreife von gahlreichen Landwirten Rartoffeln in fleineren und größeren Mengen an Beute abgegeben, bie nicht bezugeberechtigt find und Die Die Rartoffeln ohne meine Erlaubnis que bem Rreife

Da biefe Falle in letter Beit einen folden Umfang angenommen, bul babuta bie statioffelberforgung bes Rreifes ernitlich gefahrbet wird, febe ich mich veranlaßt, mit aller Strenge fomohl gegen die Bertaufer als auch gegen bie Raufer ber Rartoffeln vorzugehen und jeden weiteren Sall gur Beftrafung ber Stuatsanwaltichaft gur Anzeige bringen. Wiesbaben, 16. Mai 1917.

Der Ronigliche Lanbrat. D. Beimburg.

Wird veröffentlicht. Erbenheim, 19. Mai 1917. Der Bürgermeifter: Merten.

Veroranung.

Betr. Berbunkelungsmagregeln gegen Fliegerangriffe. Auf Grund des § 9b des Gefetes fiber ben Be-lagerungszuftand vom 4. Juni 1851 bestimme ich für ben mir unterstellten Korpsbegirt und — im Einvernehmen mit bem Bouverneur - auch für ben Befehlsbereich ber Festung Mains, baß mit Gesängnis bis zu einem Jahr, beim Borliegen milbernder Umstände mit Haft oder Geldstrase bis zu 1500 Mart bestraft wird, wer die von den Polizeibehörden gegen Fliegerangriffe angeordneten Berduntelungsmaßregeln nicht befolgt.

Frankfurt a. M., 17. April 1917. Der ftello. Rommandierenbe General : Riebel, Generalleutnant.

Wird veröffentlicht. Erbenheim, 19. Dai 1917.

Der Bürgermeifter: Merten.

Bekanntmachung.

Diejenigen hiefigen landwirtschaftlichen Unternehmer, beren Betrieb im Laufe bes Jahres eine Aenderung ersahren hat, muffen dies im Laufe dieses Monats auf hiesiger Bürgermeisterei anmelben.

Erbenheim, 1. Mai 1917.

Der Bürgermeifter: Merten.

hokales und aus der Nähe.

Grbenbeim, 19. Mai 1917.

Reine überflüffigen Reifen an ben Feiertagen. Im Reieg bienen bie Gifenbahnen in erster Linie Zweden ber Lanbesverteibigung. Das gilt auch über die Zeit der bevorstehenden Feiertage. Für die Zivilbevölkerung ist es daher vaterländische Pflicht, das Reisen an den Pfingstseiertagen nach Möglichkeit einzuschränken. Alle nicht unbedingt nötigen Reisen müssen unterbleiben. Truppen- und Herresbedarf-Transporte und bie Beförberung von Lebensmitteln find wich-tiger als Bergnügungsreifen! Auch Reifen nach Garnifonen aum Bejude von Angehörigen find möglichft gu unterlaffen, bas Baterland verlangt unbedingt biefes fleine Opfer!

)(Die fil berne Soch zeit feiern am Dienstag, ben 22. b. Dt., bie Ehelente Bagnermeifter Beinrich

Weiß und Frau Auguste, geb. Roch.
— Berhütung der Entstehung der Kurzsich tigkeit. Wie man die Kurzsichtigkeit verhüten kann, zeigt Professor Dr. G. Levisohn in der neuesten Rummer der "Umschau" (Frankfurt a. M.) Uebersichtigkeit und Assischen Sind saft immer angeboren, nöhrend die Rurzsichtigkeit in der übergroßen Mehrzahl aller Fälle einen erworbenen Zustand darstellt. Prof. Levinsohn beschäftigte sich nun mit der Frage, ob es nicht möglich wäre, durch geeignete Mahnahmen das Zustandekommen der Kurzsichtigkeit zu verhindern. Im Lierversuch stellt er die Errstehung der Kurzsichtigkeit fest. Durch die Bengung von Rumpf und Kopf muß bas Mirge nach vorne fallen und ber Schwertraft ber das Wirge nach vorne sauen und der Schweikrast der Erde ausgesetzt, langsam gedehnt werden, etwa in dem Sinne wie ein an einem sesten Jaden ausgehängter und mit Wasser gestüllter Gummiball seine kugelige Gestalt verliert und eine elliptische Jorm annimmt. So kommt das gedehnte Auge des kurzsichtigen zustande. — Um die Kurzsichtigkeit in der Entstehung zu unterdrücken, will Levinsohn während der Raharbeit die Kumpf. und Ropfbeugung bes madjenben Inbivibuums bintanbalten. por allen Dingen in der Schule. Eine gute Schulbant spielt hier die größte Rolle. Nachdem es gelungen ift, die Ursachen für die Kurzsichtigkeit aufzudeden, muß es auch gelingen, die Schädigungen, die dem Boltswohl burd bie große Berbreitung ber Rutgfichtigfeit entfteben, mefentlich herabzufegen.

Theater-Radrichten.

Ronigliches Theater Biesbaben. Camstag, 19.: Ab. C. Bum 1. Male: "Die verlorene Tochter". Luftspiel. Anf. 7 Uhr.

Sonntag, 20.: Nachnt. Bei aufgeh. Ab. 5. Sonbervor-ftellung für die friegsbeschäftigte Arbeiterschaft. "Im weißen Rößl". Anf. 2.30 Uhr. — Abends: Ab. B. Gaftfpiel bes Berrn 3. Schwarg. "Rigoletto". Anfang 7 .lhr.

Montag, 21.: Ab. A. "Maß für Mah". Auf. 6.80 Uhr. Dienstag, 22.: Ab. C. Gastipiel Jos. Schwarz. "Der Tronbabour". Unf. 7 Uhr. Mittwoch, 23.: Ub. B. "Wie es Euch gefüllt". Anfang

7 Uhr.

Donnerstag, 24.: Ab. A. "Biolanta". "Der Ring des Polykrates". Anf. 6.30 llhr. Freitag, 25.: Ab. D. Burn 1. Male wiederholt. "Die verlorene Tochter". Anfang 7 llhr. Samstag, 26.: Ab. B. "Der Rosentavalier". Anfang

6.30 Uhr.

Refi beng . Theater Biesbaben. Sonntag, 20.: "Die felige Ezzellenz". Montag, 21.: "Abam, Eva und die Schlange". Dienstag, 22.: "Wie sesselleng". Mittwoch, 23.: "Die selige Ezzelleng". Donnerstag, 24.: "Die Siebzehnjährigen". Freitag, 25.: Bolts-Borstellung. "hedda Gabler". Samstag, 26.: Neuheit! "Die Brinzessin und die ganze Welt".

Bebeutung ber Sochfeeflotte.

Bon Bizendmital 1. D. Rirchhoff.

In ber Breffe un eret Sauptgegner, England und Frankrich, somie in berfenigen Rord-Amerikas, bas don et langem zu unsteen beimlichen, ober richtiger refagt, ebenfalls offen zu urtieren Gegnern zählt, leien vir unablässig von Boridlägen, die sich auf Abwehr-Maßregeln unserem verschärften Unter eebootkreg gegen-iber bisiehen. Meist sind es unbrauchbare Ratschläge, die oft wehr als sindlich sind, oft nichts we ter als ein eines blussattiges Versahren darstellen.

Alter mit ber Beit tommen fie alle barauf als eine dauptache zurud, bas, folange noch unfere Sochiestot e ungeschwächt und in ihrer vollen Kampfraft vorjanden sei, eine gründ iche Abwehr ber beut den Untererbootwaffe fo aut wie ausgeschloffen mare. Alles fibrige, 103 Borgeben nill Schwärmen von fleineren U-Boot-Jägern, mit Molorvoo en, U-Boot-Fallen, Luftichtien ism, alles Bewasinen bet Sandelsdampfer, sowie beten bie ein burm gione over tleine Striegsichisse, alles wäre nicht von Belang, solange noch die Schlupswinkel ber Unterseboote mange aftet bieben, die ja, außer von Minensonen und Staffenwerten in ber Sauptiache als efter Rudhalt burch bie Somfectiot e gesichert wirben, ber men bisber nicht habe beifommen tonnen, wie bes

nuch bie Clagertal-Schlacht aut Genfloge erwicken bat e. Tiefe "Flotte in Bereitschaft" — fleet in being — in ihrer gangen Stampftraft, bei inrer berguglichen Schiehausbildung, die gote es zu treffen und zu vernich en. Solance sie noch vorbanden wäre, bestände nich für die gantlemmissige überlegene bet sche Hochiee-lot e se ne Wedlichket, auf anderwei ige Unternehmungen fich einzulassen und den deutschen Unter echooten nit sichere Aussicht auf Erfolg entgegenzutrelen. Aber: Biet" Ginen Musweg bat noch Riemand gefunden, Ind auch nach lleberstehne bes klommandos ber grand leet durch den draufgängeriiden Admiral Beat v hat die britige Hochieglotte, fich nicht in der Rordiec, geschweige benn vor ungeren Rüften jehen lassen. Sie

je raut es fich nicht!

Bern er't bie Sochjeoflet e ale Rampfraft babin dann fonne man in gewier gesicherter Rube und Muge eine ludenlose Minergone por unieren Rorofce Dasen u. j. w. anslegen, d.e dant auch nicht wieder eicht vom Feinde fortzummen ware. Dann hat e mon in Mit el, das Auslaufen der deut dien Unterrechootin verdindern und sie in ihren Schliebindielen einzuschlieben, dann eist wären die Wiere fie von dem ruchvolen barbalischen Wissen der U-Boot Virolen. Roch veiler mare naturlich bas remnittelbate Berftoren biefer Schlapfmintel gie bit. Jo, tvenn mir bies "Wertn" nicht parel Runmebr foll die Berein gte Staa en-Rotle Die e Ditte bringen, um endlich bas gewänschte Biel erreiben ju tonnen, das die übermächtige brit sche Alemado m Beien mit den übrigen Entente-Floit n nicht erreb

hen tonnte. Auch tier überfibrzen sich die Borickläge formlich, veren einer noch unfinniger ift als ber andere. Geradezu bebeiden mirb in Amerika auf allen Gebieten gerüftet. Die magigebenden Benorbeit balten unabläffig Gipungen ib, de petprese pricht schon offen bon ben verschie Bentliden Planen, die für bas Wirten im Berein mit

ber Solten ber Entente-Bruber aufgeseht maren. enbe in, wisen wir doch die Fähigfet und Kampstrafi unserer Untersessorwasse, der Torpedaboote und unse-ter gesauten Hochscellote gebührend einzuschäften. Wir wissen nachgerade, nach der sast dreisährigen Kregser-sahrung, mas wir tat ach ich an unserer Wehrmacht zur See tefiten, beren Riffrer fie gang in ber Sanb haben. Und wein fie noch fo brennt, wieder einen Matentag wie den vor Janrestrift zu erleben, fie hart in gemappneter Rube bes grunfitgen Augenblide, ber fich thr

wie bamals b eten moge.
Und macht bie große giffernmäßige Uebermacht unferer Reinde weber zu Lande noch zu Waster schwere Beforgnis, wir baben auch por America feine Angit, mie imfer Ar egsminister fich furglich augerte, wenn Die Lage auch noch fo ernft ift. Sindenburg und Scheer, in lantet unfere Barole. Das find unfere Mbwebr-Magegein feind icher Angriffe-Unternehmungen ber neben Bufunfe. Diejen ber rauen wir unumidranti!

Rundschau.

Denifchland.

- Mangel. Der Corriere bella Gera melbet aus Betereburg: Infolge bes neuerlivich frarten Mangele an Roblen und Gifen plant bie Megierung Die Berlegung ber Betersburger Ariegeinduftrie nach Gubruffand, wo Rohmaterial leicht gu beschaffen fei.

"" Ruffificher bag. (3b.) Einer Meldung ber Betersburger Beitung Rabotschfaja Gageta gufolge ereigneten fich bei einem Beinch ber Betereburger Sabriten durch Die in Betersburg weilenden englisch frangofischen Casiatiften petulide Brifchenfalle. In ter Gefchofforeberei ber Barwlainen Werte wurden Die Frangofen und Englander ben ben Arbeitern mit Echmähreben überhäuft. Schließlich nahmen Die Arbeiter eine brobenbe Stellung gegen bie Befinder ein, jo bag biefe fluchtartig ben Betrieb verlaffen

M Der Tauch bootfrieg wird in ber italienischen Breife neuerdings ausführlich befproden. Go ichreibt die Tariner Stanten, man burfe feine Bogel Strauf Bolitit treiben, die Lage fet ernft, nud man muffe die Schwierig feiten offen gugeben, Es fei merfinlitdig, bag man bie öffentliche Meinung ber berbundeten Lander nicht auf Die ernfle Lage aufmertiam mache.

Biehfuttermangel und Fleisch= export in Holland.

Der Umfterbamer "Delegraaf" glaubt feftitellen gu fonnen, baf in Solland in gunchmender Wede fur bie sufnahme eines balbigen, in großem Mahitabe zu beiteigenden Fielscherts St minung gemacht werde. Die durch Bernit lung des ofitzbien Hausiden Correspondenzbüros gemachte Mit eilung des hollandichen Landwirlschaftsininisters, der bekannt gibt, daß Hollandwegen der fortgesepten Behinderung der überzeeitigen Bufuhr von But erstoffen unter Umplanden gegwungen icht werbe, eine große Angahl Rinder ausgufuhren, wonir Holland merkwürdigerweife allerdings storn gurud-wunscht, bezeichnet der "Telegraaf" als "Drohung gegen England". Und wütend schreibt biefer Freund ber Entente: "Bir tonnen nicht alles Bieb fut ern, alo werben wir es durch die Deutschen auseisen laffen. Die Bentral-Einkaufs-Gesellschaft weiß jeut, das fie einen tichtigen Happen zu schlucken befommt und wird ben Breis dafür felbst bestimmen, benn die Hollander mit f. fen ja exportieren und wenn man etwas verlaufen miß, so weiß selbst (!) ein Dentscher, daß er nicht ben höchsten Preis zu bezahlen braucht."

Dem "Telegraaf" schwebt offenbar das ihm bedeu-

end fompathischere Beriahren ber Englander vor, Die Brede ber Ernahrung ber englischen Bevollerung auch Fifche in Solland fauten muffen, jedoch irniger noch eine Erfrapramie bingubegablten, wenn bie hollandi-Neutrale verfau,t wurden. Im geheimen fielt das Blatt es natürlich sehr gut ein, daß es die Engländer find, welche Deutschland in absehbarer Beit erneut zu hollandifchem Bich verheifen, benn gernde burch bas lange freinalten bollanbifcher Schiffe in englifchen Sajen iff a biefer große Biehfut ermangel in Holland entstanden, ber voraussicht ich balb bie nieberländische Regierung veranlaffen wird, einen Deil bes hollanbifden Bichbe standes abzustoßen. Raturich hat der "Telegraaf" blasse Ange, England als Urjache der Artie in der hollandichen Biebzucht binzustellen und ebenso natürlich in es, daß Deutschland wieder einmal der Schuldige ist. Der beweist das Amsierdamer Blatt mit folgenden Aus-

"Deutschland, bas so freundlich ift, unsere Schiffe in schneller Weise — nach unten — zu besoedern" und damit viel fchneller handelt als England, bas unsere Schiffe allerdings baufig monatelang von ihrem Bestimmungshafen gurudhalt, profitiert burch biefe Bergatniffe und be'ommt all' bas Bieh zu verzehren, bas wir nicht mehr fut ern fonnen. Das Shiem Teutichlands ift wirt

ich einfach und logifch. Jebes Schiff, bas in einen bollanbifden Safen mit Rorn ober Biebfutter antommi, ft ein Schabe für Deutschland, benn baburch fonnen wir Sollanber naturlich unfer Bieb etwas langer füt.

wir Hollander natürlich unter Bieh etwas langer intern. Es liegt also im direften Interesse Deutschlands, daß es bafür sorgt, daß unfer Bieh Hunger leidet, denn die Biehstiternot zwingt und ja, das Bieh an Deutschland zu verlaufen!"

Dieser Auszug aus dem Artifel des "Telegraaf ze gt wieder einmal, zu welch' hervorragender Berdrechungsstunft die Redastion es in der Londoner und Bariser Schule gebracht hat. Man sieht, daß der vorsächige Londoner Ausenthalt des Direktors Holdert vom Te erragt diesem viel profiter e. Se t Rochen ift se n Te egraof" biefem viel profit er e. Get Boden ift fen pollanbifdes Schiff mit Getreibe ober Biehfutler belaben, bas fich in ber bon Deutschland zugestandenen freien Fahrtzone befand, versentt worden, bagegen teilte im Marz ber bollandische Landwirtschaftsminister in ber Zweisen Kammer mit, bag in England 30 hollandiche Dampier mit 97 000 Tonnen Kunftdunger und femei 31 weisere hollandische Schiffe mit 195 000 Tonnen anberer Baren feit Bochen festgehalten werben, ferner, bag bie britifche Reg erung augerbem Solland auf "Einfuhrrationen" für Getreibe und Biehfutter ge est bat die sehr knapp ausgefallen sind. In dem ganzen Un eticebootkrieg sind noch leine 20 holländische Schisse ver ienkt worden, dagegen biet England in seit zwei Jahren geübter Braris noch im März 65 holländische Schisse allein in englischen Härgt 65 holländische von den in Half far auf die Englands wartenden holländ ihren Schissen die Englands wartenden holländ ihren Schissen die Englands wartenden holland ichen Schiffen, Die gleichfalls bebeutenbe Menger Gereibe und Bielifutier bergen. Tropbem trägt bie Schuld an ber Nichfutiernot nach bem "Te'egranf", richt England, sonbern Deutschland.

menlimer Kriegsfmenptas

Die Rraft ber Englander und ber Frangojen reicht allein nicht aus, um bas lede Striegofahrzeug noch lange nber Wajjer zu halten. Die ruffirich rumanische Arme aber, werden fie wohl ober fiber aus ber Berechnung laffen milfien. bie italienische Sulle burfte ibnen unitder ericheinen und Bu allebem tommt noch ber Carrailiche Gehlichtag.

Soffnungen?

Co ift bie militärifche Lage ber Entente im gegenwärti gen Angenblid Wenn die Soffnungen auf fiarfere ameritanifiche Silfe nicht wäre, dann wären fie wahrscheinli dem Frie bensgebanten guganglicher Bom fifitarifchen Standpuntaus ift es felbstbemeändlich, bag man bei uns auch damit rechnet. bag fich die Sutfe noch moafierweije por bem volli gen Bufammenbrechen bemerfbor maden fann, wenn man bas auch berechtigt ift zu besweifeln. (36.)

BH1098

- 3talien. Die Regierung reließ eine Belanntmachung gur Beichtagnahme ber borbandenen Beigenborrate. Der Breis für Beigenborrate neuer Ernte betraat 15 Lice, In einigen Brobingen Staliens, two eine beffere Berteilung ber Lebensmittel norwendig ift, wurden Bebensmitteltarten eingeffiltet. In anderen Brbobinegn fieht es ben Beborben frei, Lebensmittelfarten quezugeben.

! Wriedenland. (.b.) Rach einem Telegramm aus Mithen breitet fich ber Sungertupus in Gefechenland ftanbie weiter aus. Rach einer bon ber Roferung aufgefiell ten Statisftif find im Januar 20, im Februar 25, im Dart 49 Bersonen Hungers gestorben. Im Abril hat Die Jahl node weiter sugenommen.

England (36.) Auf eine Anfrage.: Die ber ent lifche Abgeordnere Qumberts im Unterhaufe fiellte, erffar te ber Premierminifter Loud George: Die britifche Regie rung febe fich burch bie beranberene Rampfloeife gerhungen. auch nach bem Priege bas flandige Seer auf ber Grundlage ber allgemeinen Wehrpflicht bestehen gu laffen.

Die Spione.

Rriegsroman von Johannes Fund.

"Bermilnicht! Und ich felbft habe noch teinen Eropfen betommen," rief Rofattowsty und gab ben ftrengen Befehl, bag nicht weiter geraubt und geplindert wurde. Dies hinderte aber nicht, bag bin und wieder eine Maiche aus bem Reller des Barons verichwand, und die Speife- und Biervorrate bald auf die Reige gingen.

Der Baron batte ingwifden alle Gader feines Arbeits. gimmers unterfucht und ber Giderbeit wegen bie mertwollfen Dolimiente an fich genommen Mit ihnen wollte er gerade den Raum verlaffen, als feine Blide auf einen fleinen Schrein fielen, ber auf einer Edeingere ftanb und miter einer funftlich

geweiten Dede verborgen war.

"Die Diamanten," fagte er, naberte fich ber Etagere und nabin ben Schrein herunter, ber aus lauter Gilber funftwoll

gefeingt war.

Duren freilte er ibn auf ben Schreibtifc und öffnete ibn mittels eines feingearbeiteten Schluffels, ben er in einer Bappfcanttel in einem ber Schreibtifchfacher liegert hatte, Aus Dem Schrein bligten ihm toftlich ftrablende Juwelen entgegen, und bei ihrem Anblid regten fich die verschiedenariigfen Gefühle in der Bruft des harten Mannes. Er dachte an Die Bergangenheir. Dann trat ihm feine jegige migliche Lage vor Angen. Wor es nicht eine erbarmliche Rolle, die er tpielte ? War er nicht ein niedriger Berrater feines Baterlandes ? Ach, was kindmerten ihn die elenden Bauern, die er hafte? Aber drohten ibm nicht gerade jest von ihnen Die größten Gefabren ? Mich nein, fie maren ja befiegt, und er hatte ja in ben Ruffen machtige Berbundete. Romite er fich aber auf fie verlaffen?

Wobigestunt war Rosattowsky ihm gwar nicht. Er hatte aber Betta in feiner Gewalt und diesen konnte er ihm gegeniber als Trumph ausspielen. Ja, ja, es konnte nicht febien, er mußte flegen, und bann winken ihm Ehre

und Rithin - Ehre und Rithin.

Blöttlich öffnete fich bie The gum Stubiergimmer, und ber Baron wurde in feiner Arbeit muerbrochen, Es mar Ra-

"bert Baron! Dein gnabiget Berr hat mid beauftragt,

nen Offigieren in Gurem Ritterfaal geben mochte."

Der Baron blidte anf. "Eine Foftmablgeit!"

"Ja, herr Baron !" "Da werden meine eblen Weine fließen !"

"Bas bebentet das? Die Belegenheit ift ginftig, und in diefen oben Beiten unft man feinem Schöpfer bantbar fein, wenn er es einmal gut mit uns meint. Es ift gegliidt, ben burftigen Golbaten einige Gaffer guten Bieres ju entreigen, Eure Weine find tobellos, und auch fouft haben wir allerlet horrlichkeiten gefunden, die wir bei Ench gar nicht erwartet haben Romint, Berr Baron."
"Berwünfct!" murmelte der Baron.

"Rommt, mein bester, mein ebeffter Baron, laft Gure fatte Diene bier gurlid tind begleitet mich in ben Ritterfaal, mo Rolattoweth und feine Offigiere Gud erwarten. Sie wollten mit dem Mable nicht eber beginnen, als bis 3hr ba feid. 3br werdet mit mis auf bas Bohl Ruftlauds trinten. Der gweite Tooft gilt Guch, Kommt und laft mis luftig fein !" Der Baron verschloft feinen Schreibtifch und legte ein

Schloft nor den Roffer, ben er in bie Barberobe fchleppte, um

darauf Rabejchda zu folgen.

Schweren Ginnes manberte ber Befiner von Dobenfeeberg Die priichtige, jest boje gugerichtete Treppe hingut, in deren Rifchen toftbare Marmorftatuen ftanben, benen gleichfalls ftarf mitgespielt war. Dabei fragte er fich, wie es mobl mit ben Borträts im Mitterfaal ansfehen wochte. Sie waren fein ganger Stola. Denn fie lieferten einen fprechenden Beweis von ber Große und dem Glang ber Ritter von Sobenfeeberg.

Jeht betrat er bie Schwelle bes Ritterfagles Willfommen, mein teurer Baron," rief Rofattowsty. Mit Euch geht die Conne auf. Wir find durftig und hunge-

ria. Ans Rückficht für Euch haben wir jo lange bie toftbaren Beine in Eurem wohl ausgestatteten Schlofteller liegen laffen. Much Guer Borrat an Efiwaren hat unfere gerechte Bewunderung erlangt, und ich hoffe, daß mein Roch feine Schul-Digteit tun, und das Mahl ju Gurer Bufriebenheit ausfallen with, Berr Baron."

Der Baron bemiihte fich, liebenswürdig gu fein, wie die Offigiere ihrerfeits ibn mit ausgefuchter Goflichteit behandelten.

eingulaben, Die er Grid und fei- | Bei Tifch fat er neben Rojattowoft, an beffen anderer Geite Radelcoda ihren Blat harte. Sie war das eigentlich belebende Element; ausgelaffen, luftig und fofett, fo daß dem Baron trop feiner miglichen Lage oft gang warm wurde Jerfer war auch gu Tifch befohlen. Er fag am unteren Enbe ber Tafel und tam nicht weiter gur Geltung. Rofattorosty erhob lich beim Braten. Ju furgen martigen Borten forberte er die Un-tvefenden auf, bas erfte Blas auf Ruglands Bohl gu trinten. Sein groeiter Toaft galt dem Befiger bes Schloffes, dem fich aufopfernden frennde Ruffarids, dem liebensmirtdigften aller Birte. Seine Rede war gewandt und voller glangender Gine fälle, aber auch voller verstedter biebe gegen den Baron, ber, givar verbrieglich, fich im fillen bamit troftete, bag er Betta in feiner Bewalt hatte. Daß Rabefcha ben Aufenthalt bes gefürchteten Barreigangers taunte, hatte er vergeffen, in Vetracht ju gieben.

Do

Die Stimmung wurde mit jedem Bang, ben Rofattomstys Roch lieferte, angeregter. Die Beine waren in der Eat por-Baron naber, mabrend biefem bie ruffifche Bubereitung ber

Speiseit aucherordentlich jusagte.
Sie erinnerte ihn an verfloffene Jahre, wie er als junger Mann an den prachtglänzenden Hof der Kaiferin Katharum befohlen war, an das luftige und leichtsninge Beteraburg und die vielen Abenteuer, Die er bort beftanben batte, Unt Offigiere gang gu Baufe, fühlte fich ais Ruffe und fein Ummut dwanb

Rachdem die Lafel abgebedt war, traten Rofattowsty und ber Baron in den Erter, mahrend die Diener eine große Bowle

"Fürmaht, ein entgudendes Schloß, herr Baron, und welch' eutgudenbe Musficht," begann Rojatforosty "Wie heigt ber Gee, der fich bier unten por unferen Augen ausbreitet ?"
"Es ift ber Tieffee."

21h. welch' reigende Salbiufel, bie fich in ben Gee erftredt!"

Gie beißt Zafainfel," ertlarte ber Baron, "und bort att einem iconien Sommerabend gu figen, withrend der Donb fein glangendes Licht auf bas Waffer wirft, ift für unich eines 230,20 ber bochften Geniffe."

- England. (sb.) Die englische Geichaftemelt empfindet die Abhangigleit, in die Großbritannien finangiell um wirtichaftlich bon ben Bereinigten Staaten gelommen ift, ale eine fcuvere Gefahr. Die Finangwelt fieht, daß bie Ameritaner, die bor bem Ariege auf ben englifden Bredit angewiesen waren, ale Sauptg logeber ber Welt auftreten, raf fie Die Englander aus dem Anleitegeschäft mit Gud emerifo gang berbrangt baben und baft fie baburch auch ihren wirticaftlichen und indufriellen Ginfluf in biefen Panbern berftarten.

Befilder Beitegsidinities

Die Beidichte leber, bag fie bei berartigen Erichutterungen, wie fie die ruffifche Revolution barfteilte, ftets eine großere Urbergangsperiode unruhigen Beifes gu bergeichnen war, ebe bie Berhaltniffe wieder in allem in cepronete Babnen gefentt werden tounten und baft nicht die Annoalzung an und fur fich, fondern gerade bie Emwidlung in diefer Uebergangegeit bestimmend wurde fur Die Ge fattung Intunftiger Tinge. Die Rebofutionemarber in Angland hatten fich bon burifferein Recenichaft dariiber oblegen miffen, daß die Umwälzung naturnomondig ger jebend wirken werbe auf die militariide Macht. Das haben lie nicht getan, Die Rlagen Gntichtows fommen gu fpat. Die bestätigen die Radricht aus Gortie Biatt, bag man jeht in leitenden ruffifchen Rreifen in größter Beforgnie ift wegen der Lage der Armee, nud ichweritch an die Rog-lichkeit der Bruffillswichen Offenibe glaubt. (36.)

Die "Mowe" im Milm.

(8.) Es ist nicht au glauben, was unter Marine alles leiftet: Richt allein, bas so ein Disseuger wie bie "Mone en sich unter tausend Wierichse im durch bie englische Seelperre kindurcharie it montellang auf allen Meeren ichn Weien ireit und trop aller Berfolgungen glücklich wieder heimfindet, nein, die Be abung hat nebendei auch noch Zeit und Luft geung, um auf dem Wege des stims ihre romanlische Fahrt zu verwieden. Der erne Offizer der "Rönne", Raptianlent mant Wolff, hat einen Filmapparat mit auf die Reife genommen, ben er mit bemerfensweiter Meiften ichaft handhabt. Gine Fulle bubicher anfdanlicher Ge nen bat er ba gufammengebracht aus tem Leben unt Triben ber Befatzing, Sport eben, ter Linitating unt anderen barmtofen Geemannsfoergen. Aber febr vie farfer wirfen noch die Bi ber, bie mit en ans bem Rreugerfrieg herausgegriffen find. Da tanden fie bei Re be nach vor uns auf, die Ramen, die beite jebem beutschen Dir bertraut geworden find, ber "Bol aire", ber "Barrowbale" mit fe nem Bollergirins en Beiat. ungen, ber "Dubion Maru" und wie sie fonft noch alle be ben mögen. Der F.Im zeigt uns, wie bie "Möwe" bie Berfolgung aufnimmt, we bie Signalflaggen boch bie Berfolgung aufnimmt, wie die Signolklaggen bochgelen, die ersten Wormungsschüffe sallen, wie dann der kemde Dampser stoppt, unterjucht wird, und, salls er Konserbande sührt, dem Untergang restimmt ist. Teut iche Matrosen bolen die sremden Be ahungen an Bord beteiligen sich auch an dem Retungswert, bringen die Sprengpatronen an, und mit plaitischer Teutisch eit sieht man die Explosion dis das Schiff schließ ich in den Bellen versinkt. — Der Kilm, der zu Propagandazwellen außerordent ich wertvoll ist, wurde in Ber in gesesch, dei einer Bo statigseitsvorzeitung zugunsten bien be leuter Streger. Troh der geradezu phantastischen Breise war das Teutische Opernhaus ein zum leuten Blatz ausversauft. Auch die Kronprinzeisin wohnte wit ihren drei äliesten Söhnen der Borführung bei mit threm bret ölleften Cohnen ber Borführung bei Der Film wird jest je nen Weg durch Deutschland unt bie neutralen Staaten machen. Er wird ber Welt geb ren, wie bie bentiche Marine arbetet: Streng aber ge recht, unter Berme bung aller unnot gen Boren.

911

123

til

12

Aus Her Welt.

: Berlin, 3n ber Babemanne baben fich in Beelin Der 36 Jahre atte Berkmeifter Martin Menndt und beifen 27 Jahre alte Chefrau bergiftet. Der Mann war gur Warine eingesogen und befand fich jest auf Urlaub. Beibe Cheleute litten fchen feit langerer Beit an Schwermut In Abwesenheit ihres Sohnes nahmen fie in ihrer Wehnung ein Bad und bergifteten fich. Ale man fie auffand, waren fie schon tot.

Die Hausschlachtungen.

Rene Bestimmungen.

BB. Bertin, 4. Mai. In einer Ergangungs-verordnung gu ber Befanntmachung über bie Rege ung bes Pleischvertrauches vom 21. August 1916 sind die Bestimmungen über Hausichlachtungen neu zusammenge aft und ergänz worden. Hernach werden vom 1. E toder 1917 ab Haudichlachtungen nur noch genehmigt, wenn Schwei eine der Rinder gehalten worden
brei Bionak in der eigenen Birischaft gehalten worden find, ba mit ber bisberigen Cechemochenfrift vielfach Mitibrauch get imen murbe Berionen, b'e meber bie nitie Cach einst i, noch auch geeigne e Stallungen und fut ermit e besaben, haben Schweine die Mindeltsteilt von 6 Wachen durchgebalten, ohne Ruchicht auf den Erfolg, ledigich um sich erböhte Selbsiverorgerrat on m sichern Aus demielben Grunde ist der Erwerd von Schive nen bon mehr als 60 Rilogminn Berendgewicht jum Brede ber Gelofwersorgung nunmehr allgemein un-terfagt worben. Wei er wird bestimmt, bag ber Gelbft-versorger, ber in ben Monaten September bis Tegember schlachte', Borrate höchstens für 1 Jahr, bei Schlach-iungen zu anderer Zeit höchstens bis zum Schluffe bes Latenderiabres behalten barf. Hierburch foll bie un-wit ifchaf liche Auffiapelung von Borraten auf allzulange Set wirbinbert werben.

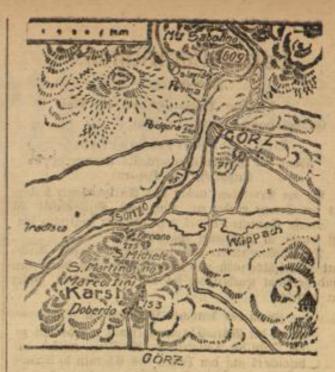
Bleifch aus ber Ration bes Gelbstwerforgers an Dritte ce en Entgelt an die Genehmigung bes Kommunalverbandes, damit nicht wuchericher Rettenhandel mit angeblich farienfreiem Aleisch aus biefer Quelle gespeift werben fann. Im übrigen führt bie Berordnung eine ichar eie leberwachung ber hausschlachtungen burch ne-nane Festellung bes Schlachigewichts, amt iche lieberwachungsperionen und Beurfundung der ermittelten Ge-wichte ein, wogu die näberen Ausführungsvorschriften von ben Landeszentralbehörden ergeben.

Eindeszenkintoegerben eineilen. Gerordnung ben Landeszenkialbehörben bas Recht gibt, Kranfenhäufer und ähnliche Anfialten zur Berforgung ihrer Insaffen und gewerbliche Betriebe zur Berforgung ihrer Angestellen und Arveiter auch als Selbstversorger anzureiennen, wenn fie Rinber maften umb gur Sausichlachtung bringen wollen.

Rleine Chronik.

Meberichwemmungen. Die Times" melbet aus Obeffa: Infolge Gisganges und großer Schneeschmelge find in Subruhland große lleberichwemmungen eingetre en

an we blichen Perimen fiatt. Scheffen hatte mit 20 bie me ften hinr dtungen; bemnächt kommen bie Rhein-prob na mit 14. Brandenburg einschließ Berlin unt 11 und Cithrengen cenfalls mit 11, matrend auf Sannover und Dejen-Raffan nur je 4 und auf Pommern



Engales.

Gegen bas Abreifen blühenber Bweige. Der Obertommanbierenbe in ben Maren girt befannt: Ausflügfer aus ben Städten find im vergonnenen Jahre zu Taulenden mit großen Bufden blübenter Obitbaum-zweige zuruckgesehrt. Sierdurch ift ber porjähricen Opfi-einte und badurch ber Beltsernährung wetrücktimer Schaden zugesügt worden. Es bedarf daber in diesem Jahre scharferer Mahnahmen, um den vollen Ertrag der Obstern e sicherzustellen. Es ist beshalb vervoten: 1. blüsende Obstbaumzwe ge abzupfliden, 2. blübende Obstbaumzwe ge entgeltlich ober unentgeltlich abzugeden, 3. blühende Obsibaumaweige au erwerben ober mit sich an führen. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis dis au 1 Jahr, bei Vorlegen milbernder Umstände mit haft ober mit Geldstrafe bis zu 1500 Mart bestraft.

- Reine Sand foll ruben. Die angenblidlichen Arbeitsverhältniffe berlangen in Landwirtschaft und Inder beingend die Mitarbeit aller icgendwie verfügdaren Kräfe, auch älterer ober in ihrer Erwerdsfähliglet 'ei we'ie beschränkter Personen. Mitunter werden
sich die e bereits im Besit einer Unfall- ober Invalidenrente besinden und unter Umfänden besärchten, durch
llebernahmer von Arbeit sonne ihre Ren'e gesürt ober llebernahme von Arbeit tonne inte vien e gentra voer gans aufgeboben werben. Es wird von den Berlicherungstrügern ohber gans be onders barauf hinaemie'en, daß die Be'ef igung an vateranvillen Arbeiten niemals den Anlah zu Rentenninderungen abgeben wird. Etwaige Anzeigen von der ther Se te nach die er Richtung bin werden unbego'et gelaffen, jo daß bei ben Mentenenpfängern eine beste endes Mistrauen genen eine Betätigung völlig unbegründet ift.

- Borficht mit Dagermilch. Bie befamt, wied die Magermilch, um sie auf wei ere Ent ernungen immsportfanig zu machen, ieht e nem chemischen Netschulen unterzogen. Dieses mocht aber weber nötig, das die Magermilch im Saushalt mit besonderer Portudet behande t wied. Der Magiltat Berlin erläft dar über solgende Ratschilden. Im Haushalt jost die Magermilch alsbald abgesocht werden. Nach dem Kochen in die Milch in Diesende daspubliken und zur Verrichtung bes gerniked alsbaid abgerom werden. Nach dem konnen ist die Wilch sofort abzuhihlen und zur Bergütung tes Jutei is neuer Leime möglichst in demie ben Gefaß, das zum Abkochen dient und einen übergreisenden Deckel haben soll, fihl aufzibewahren. In Magermilch infolge zu langer Lagerung oder unsachgemäher Behandlung und Aufbewahrung fabeng ebend ober ichle mig geworden ober ge'at fie fonft eine abweichenbe Beichaffenbeit, insbefondere einen gembartigen Genich ober Geichmaf o ift fie vom Genuß ausguichliegen. Cquergeworbene Magermild von reinem Geruch und Geichmad tann wie jaure Bollmild verwendet werden. Bur Ernahrung von Sänglingen barf Magermild auf feinen Sall ver-

Die Spione.

Kriegeroman von Johannes Find.

"Sobald ber Friede ba ift, und ber Berr Baron Die Boubei Ihr die Schönbeit ber Tadainsel mohl gar oft au ber Seite einer liebreizenden Gemablin genießen.

Die liebreigende Gemablin ift noch nicht geboren," fagte ber Baron, "mid wird voransfichtlich aud nie geboren wer-

So, fo, Ener Beichlug, Junggefelle gu bleiben ift alfo feft Befogt."

"Ja, poliftänbig." "Daboba! Der Berr Baren flub boch fein Weiberfeind?" Das gerade nicht. Aber die Franen find mir gleichgitt.

"Milo bas Berg bes Barons ift gepangert?"

Bittet Guch! Das Berg eines Mannes fcmilgt nut gu Wicht, wenn es fich ber Conne nabert."

"Mein Berg ift auch einmal warm gewefen. Doch bas find tempt poffatif"

Mit bog fle wiedertehren mogen, Berr Baron!" Damit tihob Rofattowety fein Glas und trant bem Baron git

"Jedenfalls," finbr er fort, "ift es bier fentgiidend, Es ertimert mich an eine fleine Jufel - einen Ort, ber für Schmarrmem der fleinen ruffifchen Landfeen. - Radefchda !" rief er in den Gnat hinein!"

"Ja!" antwortete Rabeichda und. fam hereingefpringen

"Giebft Du bort bie liebte Salbiniel, die in ben Tieffee bineintritt - nicht bort - fiehft Du bort bie Moosbanf imter ber Gele?"

"Gewiß," entgegnete fie. "Daft Dir fle nicht früher gefeben ?"

"Ad fa, sie gleicht ja auf ein Daar der Mondscheininfel." "Mondscheininfel, ja, richtig. Da ist ja der Name, den Du ihr gabst, als wir da sagen und schwärmten."

bas Du ja mobl felbft gedichtet batteit.

"Ja, id) hatte es felbit gedichtet." So, 3hr bichtet auch ?" fragte ber Baron und machte feine Berbeitgung

"Ramft Dn das Lied noch?" fragte Kolattowsty. "Ach ja, es ist eine meiner liebsten Erinnerungen, denn — "Ach, sing es doch einmal," bat Kosattowsty.

Bewiß, gern," entgegnete Rabeichda. Und fie begann ju fingen. Es wurde gang fill im Saal. Denn alle verftanden daft Radefdda auf Rofattomethe Be-fehl fang, und daß ihr Lied ihrer großen Liebe galt, Die bas mutige, fleine Madden für den machtigen folgen Mann begte, dem fie mit mabrer Anhanglichteit und Erene gu-

getau mar. Mile waren fle ihrem Guhrer ergeben, und was Bunber, baß fie, Die rauben Rrieger, ftolg auf Dieliebreigenbe Rabeldiba waren, die, wie fie fo opr ihnen baftand, fo gang bas liebes glübenbe, trene Weth war, bas nur ein Biel tannte und gwar bermaleinft die anerfamite Bemablin bes Mannes gut werben, dent fle iftr ganges Leben opferte.

Die Stimmung wurde immer ausgelaffener, und ichlieft-lich rief einer der jungeren Offigiere: "Beim heiligen Ris totans, bier geht es unmer ber, eins fehlt aber noch."

Bas benn?" fragten mehrere. Die Beiber."

"Er hat recht, er hat recht!" riefen mehrere. "Aber, woher fie nur nehmen ?"

"Der gange Reller ift voller Frauen und Dabden !" "Bas wird Rofattowsty aber fagen?"

Rofattowafp wurde gefragt, ob man die gefangenen Finnlanderinnen beraufholen blirfe. Allerbings gogernd gab er feine Buftimmung, Gleichzeitig befahl er, bag bie Boften por bein Ritterlaal verftartt wirden. Denn als alter praftifcher

Rrieger fürchtete er Die Frauenrante mehr, als die Mannerlift. Der Barn im Ritterfaal wurde von Minute gu Minute ftarter, und mit lantem Gefdrei und wilben hurrarufen wurden die armen finntandischen Franen begrifft.

Willtommen, Rinder," rief einer ber enflifchen Offigiere, und fucte bas erfte Madden, eine große, fraftige Schonbeit au umarmen. Gine lant ichallenbe Ohrfeige mar aber bie

"Du fangeft mir bamals ein Lied von jener Jufel vor, | Antwort. Jest fturgte der gange Baufe auf Die gitternben, gingren 2760 Entfetien in eine Ede bes Gnales gurudwichen Dort flief Minas Mitter auf Berter, auf ben fie mit geballter rechter band gufchritt, mahrend fie mit vor Erregung gitternder Stimme ausrief: "Landesverrater! Schurte! Der ffilif ber Unterwelt mird bermaleinft feine Rmllen in Deinen elenden Leib verfenten, werin Du nicht icon fier im Leben Deine wohlderdiente Strafe findest! Du haft Dein Land verraten und verräfft und alle, die wir Dir Berwaien geschenkt habei! Du haft uns in diese Gesangenichalt gebracht. Was balt

Dir mit meiner Tochter gentacht, die Die uns entführt haft?" "Liebe Mutter," fagte Jeiler gemutlich, "fei mir bantbar, baß idr fie gerettet habe. Sie ift in ficheren Ganben."

"Das ift gleichgültig."
"Du lingft!"

Rent, Mutter! Berufige Did, Mutter, Du follft es gut haben, wenn Mina itur erft meine Fran ift."
"Deine Fran?" rief die Alte aus. Mott beschipe bas arme Rind vor bem Unglich. Bo ift fie?"

Die Alle trat einen Schritt por und fuchte Jetter an ber

Reble gu faffen, er mehrte fie aber ab und rief: "Beg mit den Banden, Schwiegermutter!"

"Ift das Deine Schwiegermitter?" fragte ein Diffgier. Sie foll es werden - und fie hat, wie es icheint, gute Unlagen bagu," fuhr Jetter fort. Damit brungte er fich binaus, fo bag er ber weiteren Berfolgung feiner Wegnerin ent.

Der Lärm murde immer wilder. Gine Ableitung miftiger Feldmufit mar in ben Ritterfaal befohlen. Sie fpielten guerft einen Balger, bann eine Bolta. Die Mabben maren aber nicht gum Tangen gu bewegen Rife Rrafte fenten fie in Be-wegung, um ihren Feinden Widerftand gu leiften, fo baf die Offigiere bereits migmutig waren und die Besonieren ben Rampf aufgaben und fich wieder ber Bowle gemanbten, als ein Ramerad ben Borichlag machte, einen allgemeinen Ming. fang um die Tafel gu umernehmen. Es murbe eine bunte Meibe gebildet und die Mabben, and einige altere Franen, in wildem Galopp um ben Tifch geschwentt, fo daß an Biberftand nicht gu benfen war und allen faft ber Atem verging.

betzte Nachrichten.

Der Arieg.

Amtlider Tagesbericht vom 18. Dai. Großes Dauptquartier, 18. Dai.

Beft lider Rriegsicauplas. Front bes Generalfelbmarichalls Rrompring Rupprecht von Banern.

Un ber Arrasfront nahm bas Artifleriefeuer beiberfeits ber Scarpe wieber gu. Gin nach Mitternacht an ber Strafe Gavrelle-Fresnes vorbrechender englischer Un-griff murbe im Dahkampf abgewiesen.

Die Trimmerstätte des ehemaligen Dorfes Bulle-Geind geräumt worben, ber fich erft 24 Stunden fpater

bort feftjegte.

Front bes beutiden Rronpringen.

ich an ber Aisne-Champagnefront murbe mit guenber Gicht bie Tätigfeit ber Artillerie wieber lebit, befonbers auf ben Boben bes Chemin be Dames und bei Prosnes. Dieser Feuersteigerung solgende Teil-angriffe der Franzosen bei Braye nördlich von Craonelle und bei Craonne wurden sämtlich abgeschlagen. Ebenso

blieb nörblich von Sapigneul ein erneuter Borstoß des Feindes gegen die Höhe 108 ersolglos.
Destlich der La Royere Fe. stürmten zwei aus Berlinern und Brandenburgern bestehende Kompagnien einen von den Franzosen in den Kämpsen am 5. Mai besetze ten Graben und nahmen bie aus über 150 Dann beftebenbe Befahung gefangen.

Deftlicher Rriegsicauplas.

Albgefeben von ftellenweife auflebenber Feuertätigfeit feine Greigniffe von Bebeutung.

Magebonifche Front.

3m Cerna-Bogen erlitt ber Feind geftern eine neue Schlappe. Rach blägiger Artillerievorbereitung beiberfeits von Matovo einfegende ftarte Angriffe murben restlos abgewiesen. Bon den am Kampse beteiligten beutschen Truppen haben sich besonders oftpreußische und schlesische Bataillone, sowie auch Garbeschützen ausgezeichnet.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff ..

Kirdliche Anzeigen.

Svangelifche firche.

Sonntag, ben 20. Mai 1917. Egaubi. Borm. 10 Uhr: hauptgottesbienft. Tert: Jef. Rap. 54, Bere 10. Lieber 18 m. 298. Radmittage 1 Uhr: Christenlehre für die mannliche Jugend. Lieb 138.

Bruchleidende

bedürsen kein sie schmerzendes Bruchband mehr, wenn sie mein in Größe verschwindend kleines, nach Maß und ohne Feder, Lag u. Nacht tragbares, auf seinen Druck, wie auch jeder Lage und Größe des Bruchleidens selbst verstellbares

Universal-Bruchband

tragen, das für Erwachsene und Rinber, wie auch jedem Leiden ensprechend herstellbar ift. Dein Spezial Bertreter ift am

Montag, den 21. Mal,abends von 4-8 Uhr und Diens. tog, den 22., morgens von 8-12.45 Uhr, nachm, iut Wiesbaben, Central-Hotel, und gleichen Lags mittags von 2-5 Uhr in Elwille, Hotel Reisenbach, sowie Montag, den 21. Mal, morgens von 8-2 lihr in Mains,

Sotel Pfülger Dof mit Rufter vorerwähnter Banber, sowie mit ff. Gummi- n. Leder-bander, neuchen Sykems, in allen Preislagen anweiend. Muffer in Gummi-, Dangeleib. Leib. und Muttervorfall-sinden, wie auch Gerabehalter und Krampfaberstrampfe stehen zur Berstügung. Reben fachgemäßer versichere auch gleichzeitig streng bierrete Bebienung Bh. Stener Sohn, Banbagift und Orthopabift,

Rouftang in Baben, Weffenbergftraße 15.

Grosse Auswahl in ortmützen

Frau Fr. Hener, Meugaffe.

Das unbefugte Betreten, bas Abreißen ber Blumen, bas Grasabholen, fowie bas Baben in bem Teich auf ber Rennbahn ift bei Strafe perboten.

Renn-Klub E. V. Wieshaden. Leimbert.

Wer Brotgetfeide verfüttert versündigt sich am Vaterlande und macht sich strafbar.

Der über das gesetzlich zulässige Mass binaus hater, Mengkorn Mischfrucht, worin sich hafer befindet, oder Gerste verfüttert, versandigt sich am Vaterland.

Pferde-Versicherungs. Gesellschaft

Die Mitglieder haben am Sonntag vormittag von 10-1 Uhr von 10 Mt. Rapital 5 Big. an ben Erheber Aug. Salz ju entrichten. Die Erhebung erfolgt in feiner

Behaufung. Bon 1 Uhr ab ift die Raffe geschloffen. Der Bi Der Borftand.

(Spalierlatten)

eingetroffen.

Paul Christ.

eingetroffen! Frisch - Seife

bas Stüd ju 15, 20, 25 und 45 Big., ferner gute Coilettefeife bas Stüd ju 3.50 Mart, alles ohne Marten.

Frau Franz Hener,

neugaffe.

Berloven

eine Uferbededte pom Bflugweg bis in ben Ort. Beg. Belohnung abzugeben Maingerftraße 3.

Das Bebacken u. Verzieben v. mebr. Morgen Rüben

ift im Aftord ju vergeben. Rah. im Berlag.

Ligaretten

bireft von ber Fabrit gu Driginalpreifen To 100 Zig. Kleinert. 1,8 Ph. 1.65
nit Hohlmunbfind
100 cig. bolders. Kleins. 2 Ph. 2.50
100 " 42 - 3.20
100 " 52 4.50
Berjand nut gegen Nachnahme
von 300 Stüd an.
Unter 300 St. w. nicht abgegeben

Goldenes baus, Zigarettenfabrik G.m.b B. goln, Chrenftrage 34.

Telejon A 9068.

Danksagung

Für bie gablreichen Beweise innigfter Teilnahme beim Sinfcheiben unferer guten Mutter, Schwiegermutter, Grofmutter und Tante

fagen wir allen Berwandten und Bekannten berglichen Dank. Gang befonberen Dant ber Schwefter Bauline filt Die liebevolle, treue Pflege. Erbenheim, Wiesbaben, ben 16. Dai 1917.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen : Fritz Schäfer und Familie. Adolf Schäfer " " August Beil Beinrich Schäfer Karl Bell

Das Seelenamt für bie Berftorbene findet am Montag, ben 21. b. Dis., pornt, 7.10 Uhr in ber Bonifatiusfirche in Biesbaben ftatt.

Bekanntmachung.

Die Zwischenscheine für die 5% Schuldverichreibungen und 4 1/2 010 Schatzanweifungen der V. Ariegsanlehe können vom

21. Mai d. Js. ab

in bie endgultigen Stude mit Binsidjeinen umgetaufcht merben.

Der Umtaufch findet bei der "Imtaufchftelle für die griegeanleihen", Berlin W 8, Behrenftrafe 22, ftatt. Außerbem übernehmen familiche Reichebantanftalten mit Raffeneinrichtung bis jum 15. Movember 1917 bie toftenfreie Bermittlung bes Umtaufches. Rach biefem Beitpuntt tonnen bie Bwifdenicheine nur noch unmittelbar bei ber "Umtaufchftelle für bie Rriegsanleihen" in Berlin um-

Die Bwifdenscheine find mit Berzeichniffen, in bie fie nach ben Betragen und innerhalb biefer nach ber Rummernfolge geordnet eingetragen find, mahrend ber Bormittagsbienftftunben bei ben genannten Stellen einzureichen. Bur bie 5 % Reichsanleihe und für bie 41/20/, Reichsichaganweisungen find besondere Rummern-verzeichniffe auszusertigen; Formulare hierzu find bei allen Reichsbantanstalten er-

Firmen und Raffen hoben bie von ihnen eingereichten Bwischenscheine rechts oberhalb ber Studnummer mit ihrem Firmenftempel gu verfeben.

Bon ben Broifdenscheinen für die I., III. und IV. griegsanleihe ift eine größere Ungahl noch immer nicht in bie endgültigen Stude mit ben bereits feit 1. April 1915, 1. Oktober 1916 und 2. Januar d. 38. fällig gewesenen Zinsscheinen umgetauscht worden. Die Inhaber werden ausgesordent, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald bei der "Amtanschstelle für die Kriegean-leihen", Ferlin W S, Fehrenstraße 22, zum Umtausch einzureichen.

Berlin, im Mai 1917.

Reichsbank-Direktorium. p. Grint m. Savenftein.

Pramiiert Gold, Medaille

Paul Rehm, Zahn-Praxis

Wiesbaden, Friedrichstr. 50, I.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombleren Zahnregullerungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführ-

ungen u. a. m. Spredist.: 9-6 Uhr. Telefon 3118. Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins.

Für bie vielen Gratulg. tionen und Beidente, fowie bem Mannergefang-Berein für die erwiefene Aufmertfamteir anläglig unferer Gilbernen Dochgeit fagen wir hiermit unferen herglichften Dant.

Phil. Chr. Reinemer und Frau.

hichtspiele Rheinstrasse 47 gegenüber d. Landes-

WIESBADEN.

Roman einer Prinzessin In der Hauptrolle:

» Mia May » Neben der beliebten u. schönen Künstlerin wirken erste Bühnen-kräfte, wie

Bans Mlerendorf u. Barry biedtke mit.

Wie ein Märchen Lustspiel in 2 Akten. Messter-Woche.

Anfang Sonntags

31/, Uhr.

Ein gebrauchter

Rüchenberd gu taufen gefucht.

Obergaffe 17.



SAMEN echt und hochkeimend

ffir Feld und Garten, bunten Tilten oder last. Jedes Quantum bei:

H.Schrank Gartenftr. 3.

Getreidedunger Ztr. 7.50 Wiesendunger Ztr. 5 .-

nachweislich befte Erfolat auf ca. 21/, Morgen 800 3tr. Rartoffeln geerntet. Ziss Düngergeschaft Tel. 2108

Bicebaben, Dotheimerft. Mr. 101.

Berfand n. allen Stationen

Wohnung, 2 Bimmer und Ruche mil Stall ju vermieten. Rab. im Beilag.

Eine hackselmaschine

billig zu verlaufen. Raffauer Dof".